

Hauptmann

Johannes Bölter

geb. 19.12.1915 Mühlheim / Ruhr

gest. 16.09.1987 Mühlheim / Ruhr



Heer

Führer 1. / Panzer-Abteilung 502

RK 16.04.1944 Leutnant

581. EL 10.09.1944 Leutnant

Auszeichnungen

EK II am 30.09.1939

EK I am 15.07.1940

DK in Gold am 29.03.1943

Panzerkampfabzeichen in Gold

Verwundetenabzeichen in Gold

Dienstauszeichnung III.Klasse 1941

Ostmedaille 1942

Beförderungen

1933 Soldat

1934 Gefreiter

1935 Unteroffizier

1938 Feldwebel

1940 Oberfeldwebel

1943 Leutnant

1944 Oberleutnant

1945 Hauptmann

Ritterkreuz und Eichenlaub als Führer 1. / schwere Panzerabteilung 502

Hans Bölter trat 1933 als Freiwilliger in die 3. / Reiter-Regiment 10 ein, kam 1934 zur Aufklärungs-Abteilung 4 und wurde nach einem Jahr zur 8. / P.R. 1 versetzt. Mit dieser nahm er am Polenfeldzug, ab Mai 1940 am Frankreichfeldzug teil und ab Juni 1941 kämpfte er in Rußland. Dann wurde er im Oktober 1941 verwundet, nach seiner Genesung kam er im März 1942 zur Ersatz-Abteilung des P.R. 1 und meldete sich anschließend zur schweren Panzer-Abteilung 502, die ab September 1942 im Nordabschnitt der Ostfront kämpfte. 1943 zeichnete er sich bei Newel und im April 1944 südlich von Pleskau in den Abwehrkämpfen besonders aus. Nach 89 Panzerabschüssen wurde er am 16. April 1944 als Zugführer in der 1. / schwere Panzer-Abteilung 502 mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. Am 19. August 1944 wurde sein Tiger von einer sowjetischen Pak abgeschossen, dabei wurde er selbst schwer verwundet. Für über 100 erreichte Panzerabschüsse wurde ihm am 10. September 1944 das Eichenlaub verliehen. Nach seiner Genesung kam er zur Panzer-Ersatz- und Ausbildungs-Abteilung 500 und wurde als Ausbilder eingesetzt. Im Dezember 1944 kam er als Kompanieführer zur Unteroffiziersschule der Panzertruppen. Kriegsende war er dann Kampfgruppenführer in Kassel. Mit 139 Panzerabschüssen war Bölter der zweiterfolgreichste Panzerkommandant des 2. Weltkrieges.